

Ausgabe 4 / Dezember 2017

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

Eisenbahn-
bauverein
Harburg

Zustellen der
Treppenhäuser ▶ 06
Veranstaltungen ▶ 09

SAUBERKEITSOFFENSIVE MIT HAMBURG IM UNREINEN



HAMBURGER STIFTUNGEN

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

insgesamt 1.398 Stiftungen sind in Hamburg aktiv. Sie bereichern Kultur, Wissenschaft, Denkmalpflege, Gesundheitswesen, Umweltschutz und Bildung. Auch Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften „mischen“ dabei mit ihren Stiftungen, frischen Ideen und großem Engagement kräftig mit. So fördern sie Projekte in den Bereichen Kinder und Jugend, Völkerverständigung und Senioren. Zahlreiche Aktivitäten konnten angestoßen oder unterstützt werden. Dadurch wurde das Miteinander unter den Genossenschaftsmitgliedern, aber auch das Leben in den Quartieren wesentlich verbessert. Und zwar

gleichgültig, ob es um Leseabenteuer für Kinder, Gymnastikabende für Senioren, die Belebung der Nachbarschaftstreffs oder die Quartiersentwicklung geht. Mit vielen Trägern wurden erfolgreiche Partnerschaften eingegangen.

Aber auch außerhalb der Stiftungen engagieren sich viele Mitglieder ehrenamtlich und füllen die Genossenschaftsidee auf diese Weise mit Leben. Gerade in der Weihnachtszeit möchten wir die Gelegenheit nutzen, den vielen ehren- und hauptamtlich Aktiven in unseren Reihen zu danken: Sie machen das Leben in unseren Nachbarschaften bunter,

**Eisenbahn-
bauverein
Harburg**

interessanter und rundum harmonischer. Und sie eröffnen vielen Menschen neue Chancen. Vielen Dank dafür! Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage!

IHRE REDAKTION



07 Fassadensanierung
Reeseberg 175



08 Ausfahrten
Januar bis März



19 Sauberkeitsoffensive:
mit Hamburg im Unreinen

UNSERE GENOSSENSCHAFT

- 03 ▶ Weißes Dinner 2017
 - ▶ Spendenlauf
- 04 ▶ Alma Hoppe
 - ▶ Ausfahrt Wendland
- 05 ▶ Jubilare
 - ▶ Gnadenhochzeit
- 06 ▶ Zustellen der Treppenhäuser
 - ▶ Richtfest Roseggerstraße
- 07 ▶ Fassadensanierung Reeseberg 175
 - ▶ Spielplatz Gottschalkring
- 08 ▶ Ausfahrten von Januar bis März
- 09 ▶ Veranstaltungen
- 10 ▶ Termine im Kniggetreff
 - ▶ Ungebetene Gäste durch Vogelfutter

UNSER HAMBURG

- 11 ▶ Mary Poppins verzaubert Hamburg
 - ▶ Moia-Shuttle-Service
 - ▶ Hamburg zählt zu den weltweit besten Start-up-Städten
- 12 ▶ Kaffeemuseum Burg:
 - der Duft der braunen Bohnen
- 13 ▶ Nächtllicher Einsatz für Obdachlose
- 14 ▶ Stadtteil prägende Bauwerke
- 15 ▶ Nordische Seemannskirchen:
 - Treffpunkt für gläubige Seeleute
- 16 ▶ Notdienstzentrale: auf Nummer sicher
- 17 ▶ Wie ich es sehe

BEI UNS WOHNEN

- 18 ▶ 5. Hamburger Stiftungstage
 - ▶ HipHop Academy Hamburg

- 19 ▶ Sauberkeitsoffensive:
mit Hamburg im Unreinen

UNSERE FREIZEIT

- 22 ▶ Hallo Kids
- 23 ▶ Hamburgs größtes Eisvergnügen

UNSER SERVICE

- 24 ▶ Preisrätsel
- 25 ▶ Jahresgewinnspiel 2017 –
die dritte Runde
- 26 ▶ Angebote für
Genossenschafts-
mitglieder
 - ▶ Impressum
- 28 ▶ Hamburg-Tipps



ÜBER 600 BESUCHER, 1.000 LUFTBALLONS UND EIN FASZINIERENDES FEUERWERK

WEISSES DINNER 2017

Es wird zur Tradition. Am letzten Samstag im August wurde an der Außenmühle im Rahmen des Weißen Dinners wieder eine atemberaubende Stimmung erzeugt.

Der Hamburger Süden traf sich bereits zum 4. Mal komplett in Weiß gehüllt, an einem der letzten lauen Sommerabende, um die warme Jahreszeit bei einem feierlichen Zusammensein zu verabschieden.

Um 17 Uhr ging es los. Jeder der über 600 Teilnehmer brachte sich bzw. Freunden, Nachbarn und Bekannten etwas zu Essen und zu Trinken sowie eine Decke oder, wer es bequemer wünschte, sogar die Möbel aus dem heimischen Garten mit. Bestenfalls natürlich alles dem farblichen Motto entsprechend weiß.

Ein Gänsehautmoment war, wie bereits in den letzten Jahren, das Steigenlassen der mehr als 1.000 weißen Luftballons in den dunkelblauen Abendhimmel, bevor die vielen strahlenden Wunderkerzen das Ufer der



Außenmühle erleuchteten. Zum Abschluss fand erstmals das „Weiße Feuerwerk“ statt, mit welchem der ohnehin schon faszinierenden Atmosphäre das gewisse Etwas verliehen wurde.

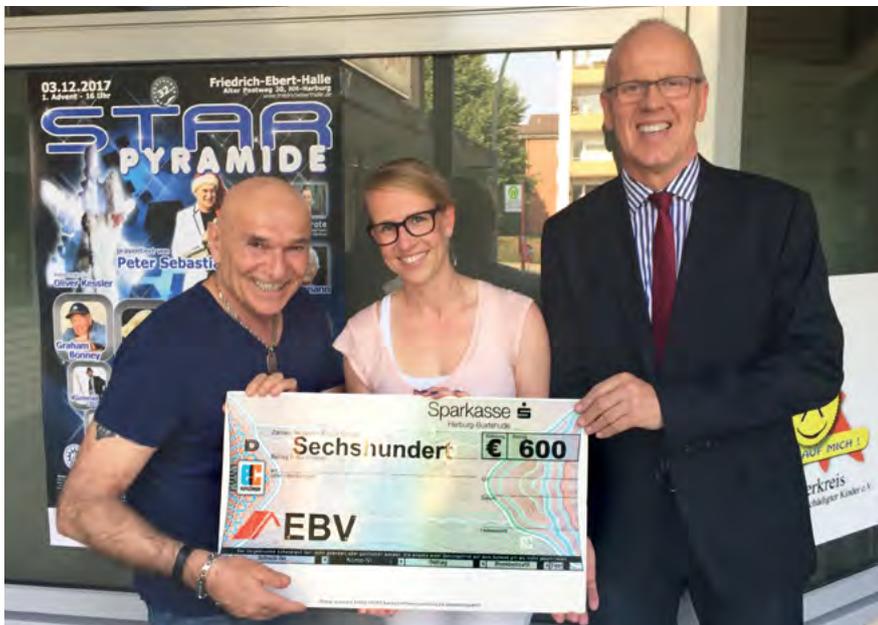
Im Rückblick auf das rundum gelungene Event freuen sich die Veranstalter, das Harburger Citymanagement und die Eisenbahn-

bauverein Harburg eG, ganz besonders über den immer größer werdenden Zuspruch und die einzigartige Stimmung.

Und weil eine Tradition keine Tradition wäre, wenn man sie nicht immer weiter führen würde, dürfen wir uns bereits jetzt auf ein weißes Wiedersehen im nächsten Jahr freuen.

LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

SPENDENLAUF 2017



Das Gemeinnützige Jugendwerk unfallgeschädigter Kinder e. V. und der SV Polizei Hamburg engagiert sich für Kinder, die in Verkehrsunfälle verwickelt waren und dadurch psychische Schäden erlitten haben.

Im Rahmen des 24-Stunden-Laufes, welcher beim TUS Fleestedt stattfand, erliefen Polizisten mit jedem gelaufenen Kilometer Spenden für betroffene Kinder, denen damit eine kostenlose Teilnahme an sportlichen Angeboten und andere geeignete Maßnahmen ermöglicht werden können, um das Erlebte zu verarbeiten.

Auch der EBV hatte sich dazu entschlossen, für jeden gelaufenen Kilometer 1 Euro zu spenden. Sagenhafte 513 Kilometer hielten die Sportler durch, welche der EBV mit einem runden Betrag von 600 Euro für die gemeinnützige Organisation lohnte.

RÜCKBLICK

ALMA HOPPE IM ENGELBEKHOF



Am 11. September begeisterte das Kabarettistenduo Alma Hoppe wieder einmal das gesamte Publikum, das sich im Engelbekhof zusammengefunden hatte, um dem einzigartigen Humor der Darsteller zu folgen und gemeinsam eine Menge Spaß zu haben. Da die Veranstaltungen mit Alma Hoppe immer wieder auf so viel Begeisterung stoßen, gibt es bereits neue Termine, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten.

04.06.2018 – Bauer Harder

Richtig, es ist nicht Alma Hoppe, aber Bauer Harder wird von Nils Loenecker, einem der zwei Kabarettisten von Alma Hoppe gespielt.

17.09.2018 – Alma Hoppe

Sie dürfen sich dann wieder auf das vereinte Duo und deren nächstes kreatives Bühnenprogramm freuen.

RÜCKBLICK

TAGESAUSFAHRT INS RUNDLINGSDORF LÜBELN

Ein Tagesausflug in die Vergangenheit des Rundlingsdorfes Lübeln liegt hinter fast 60 interessierten Mitgliedern des Eisenbahnbauvereins.

Im Rahmen eines geführten Rundgangs begeisterten unter anderem die stilvollen historischen Fachwerkhäuser sowohl von außen als auch von innen.

Auch die Kunsthandwerkerläden hatten einiges zu bieten und trafen auf großes Interesse bei unseren Mitgliedern.

Und einzigartig und stilecht gab es nach dem schmackhaften Kartoffelbuffet noch einen Kartoffelschnaps aus einer halben ausgehöhlten Kartoffel.



Fotos: uschi.dreucker@pveilo.de, Alma Hoppes Lustspielhaus; EBV (3)

JUBILARE – SEIT 50 JAHREN MIT DABEI

DIE TREUEN SEELEN DES EBV

Seit 50 Jahren sind sie alle dabei. Teilweise wohnen sie heute noch bei der Eisenbahnbauverein Harburg eG, teilweise haben sie in der Vergangenheit eine Wohnung bei uns bewohnt und andere sind zwar Mitglieder, wohnen jedoch in ihren eigenen vier Wänden.

Der Vorstand des EBV, Herr Bode und Frau Chrobok, luden die Jubilare zur „Feier des Jahres“ zu einem gemütlichen Kaffeetrinken in die Seniorenwohnanlage Engelbekhof ein.

Zu dem besonderen Treffen kam unter anderem Frau Remberg. Sie ist die einzige der langjährigen Mitglieder, die nicht wegen ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft geladen war, sondern weil sie schon seit 50 Jahren eine Wohnung des EBV in der Sophienstr. bewohnt. Eingezogen ist sie dort 1967 mit ihrem Ehemann. Mitglied ist sie selbst seit 1994.

Ebenfalls seit 50 Jahren dabei, allerdings als Mitglied, ist Herr Menk. Der 83-Jährige hat von 1973 bis 2008 in der Brandesstraße beim EBV gewohnt, bevor er mit seiner Frau nach Hausbruch gezogen ist.



Auch Herr Knoerr und Herr Ohlsen waren wegen ihrer langjährigen Mitgliedschaften eingeladen, jedoch haben sie beide nie eine Wohnung des Eisenbahnbauvereins bewohnt.

Leider konnten weitere Jubilare aus verschiedensten Gründen nicht an dem Treffen teilnehmen.

Diese konnten sich aber trotzdem über eine kleine Aufmerksamkeit vom EBV, in Form eines Präsentkorbes, freuen.

Wir gratulieren allen Jubilaren zu ihrer 50-jährigen Verbundenheit mit dem EBV.

GNADENHOCHZEIT

EDGAR UND MIMI MARTINI

Am 30.08.2017 ließ es sich Herr Bode, der Vorstandsvorsitzende der Eisenbahnbauverein Harburg eG, nicht nehmen, dem Ehepaar Martini höchstpersönlich zu ihrer Gnadenhochzeit zu gratulieren.

Edgar Martini ist seit 2008 Mitglied beim EBV und lebt seitdem mit seiner Frau Mimi im Engelbekhof, der Servicewohnanlage am Rande des Außenmühlenteichs. Der 92-Jährige und seine Ehefrau waren, wie im Hintergrund des Fotos zu erkennen, früher begeisterte Tänzer und blicken insofern auf ein, im wahrsten Sinne des Wortes, bewegtes Leben zurück.

Wir richten nun noch einmal unsere herzlichsten Glückwünsche zum 70-jährigen Hochzeitstag an das Ehepaar und wünschen ihnen weiterhin wundervolle gemeinsame Jahre im Engelbekhof.





SCHUHE, SCHRÄNKE, PFLANZEN UND CO.

ZUSTELLEN DER TREPPENHÄUSER

Ein absoluter Dauerbrenner sind Gegenstände im Treppenhaus. Hierbei geht es nicht nur um Schuhe, Schränke und Spielgeräte, liebe Mieter. Wir wissen, dass es gut gemeint ist, wenn eine Pflanze oder andere Dekoration im Treppenhaus aufgestellt wird, aber auch dies ist leider, aber dennoch aus gutem Grund, problematisch. Ein Aspekt ist hierbei natürlich das Versperren von Fluchtwegen. Was allerdings oft vergessen wird, ist, dass

die Reinigungskräfte, welche die Treppenhäuserreinigung in vielen Objekten durchführen, durch die Stolperfallen gefährdet werden und mehr Zeit benötigen. Die Kosten für den Mehraufwand tragen letztendlich Sie, die Mieter, im Rahmen der Betriebskostenabrechnung. Aus diesem Grund müssen Sie in Zukunft damit rechnen, dass der EBV vermehrt widerrechtlich abgestellte Gegenstände aus den Treppenhäusern entfernen wird.



NEUBAU IN WILSTORF

RICHTFEST ROSEGGERSTRASSE

Einige der acht Wohnungen im Neubau Roseggerstraße 8 sind noch zu haben. Im Bau befinden sich ausschließlich 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 83 und 95 Quadratmetern Wohnfläche, die zu 10 Euro Nettokaltmiete angeboten werden. Bezugsfertig sollen die Einheiten in dem mit einem Aufzug und einer Tiefgarage ausgestatteten Haus voraussichtlich zum 1. Juli nächsten Jahres sein. Zur Ausstattung der Wohnungen gehören unter anderem jeweils ein Bad mit Badewanne und Dusche und eine Einbauküche sowie selbstverständlich auch großzügige Balkone.



FASSADENSANIERUNG MIT EINEM BESONDEREN HIGHLIGHT

REESBERG 175 A

Schöner wird es, aber auch mit Blick auf energetische Aspekte wird sich in dem fünfstöckigen Haus mit 18 Wohnungen einiges verbessern.

Zurzeit versteckt sich das Innere des Gebäudes hinter einer vorgehängten Fassade aus

Faserzementplatten, welche auf einer Unterkonstruktion und der momentan vorhandenen Dämmung befestigt sind.

Im Mai nächsten Jahres beginnen dann die Bauarbeiten. Die alte Fassade wird komplett abgebrochen, bevor das Haus in ein ca. 16 cm

dickes Wärmedämmverbundsystem einschließlich eines mineralischen Strukturputzes gehüllt wird.

Das Besondere im Rahmen dieser Baustelle ist, dass vor den Hauseingang ein Aufzugsschacht gebaut werden soll. Dies erfolgt in Form einer Stahl-Glas-Konstruktion. Hierbei wird natürlich auch ein spezielles Isolierglas verwendet.

GOTTSCHALKRING

NEUE SPIELGERÄTE FÜR DIE KLEINEN

Im **Gottschalkring** in Eißendorf dürfen sich die Kinder über einige neue Spielgeräte auf den Spielplätzen inmitten der Wohnanlage freuen. Neu sind zum Beispiel die Federwippe in Motorradoptik und der Bagger sowie auch eine Rutsche und einige andere Geräte. Wir hoffen, dass mit diesen Neuerungen keine Kinderwünsche offenbleiben.



AUSFAHRTEN UND EVENTS

AUSFLÜGE VON JANUAR BIS MÄRZ



Nach Wilhelmshaven führt Sie dieser ereignisreiche Tagesausflug. Nachdem Sie vormittags eine Stunde in Wilhelmshaven nach Ihren Wünschen gestalten dürfen, haben Sie zum Mittagessen die Wahl zwischen Rinderrouladen mit Apfelrotkohl und Kroketten oder paniertem Rotbarschfilet mit Remoulade und Bratkartoffeln. Die Weiterfahrt führt Sie in das Besucherzentrum des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer mit einer Entdeckungstour und Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 23. Januar 2018

Abfahrt: 8:30 Uhr, Bhf Harburg

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr

Preis: pro Person 38,00 €



Der Besuch der Elbphilharmonie ist ein absolutes Muss für jeden Hamburger. Wir bringen Sie mit dem Bus nach Hamburg, wo ein geführter Rundgang über die Plaza der Elbphilharmonie auf Sie wartet. Anschließend wird in einem Restaurant in der Nähe noch ein Kaffeegedeck für Sie hergerichtet, bevor es zurück nach Harburg geht.

Dienstag, 20. Februar 2018

Abfahrt: 13:30 Uhr, Bhf Harburg

Rückkehr: ca. 17:00 Uhr

Preis: pro Person 22,00 €



Wir nehmen Sie mit in die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins. Angekommen in Kiel wählen Sie in einem Restaurant zwischen einem Fisch- und einem Fleischgericht. Während der Rundfahrt mit dem Motto „Der Nord-Ostsee-Kanal und seine Schleusen“ erhalten Sie Informationen zum Kreuzfahrthafen, zur Schifffahrt allgemein und Sie besuchen eine Aussichtsplattform und den Holtenauer Leuchtturm, bevor Sie noch etwa eine Stunde individuelle Freizeit in Kiel genießen können.

Dienstag, 20. März 2018

Abfahrt: 10:15 Uhr, Bhf Harburg

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr

Preis: pro Person 34,00 €

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie bitten, sich für die Ausfahrten und Events bei Hildegard Graf anzumelden.  Tel. 040 76404-116

DAS DÜRFEN SIE NICHT VERPASSEN

KECKE UTSICHTEN
OP WIEHNACHTEN

So nennt sich das abendfüllende Programm von Sandra Keck, einer Schauspielerin, Regisseurin und Autorin mit Leib und Seele.

Besuchen Sie den Mix aus Gesang, Lesung, Comedy, Märchen und Mythen auf Platt- und Hochdeutsch und lassen Sie sich sowohl von Frau Kecks eigenen Texten als auch von ihren amüsanten Übersetzungen inspirieren.

Donnerstag, 14. Dezember 2017

Beginn: 19 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

Ort: Servicewohnanlage Engelbekhof

– Mehrzwecksaal –

Vinzenzweg 10 a, 21077 Hamburg

Eintritt: 10,00 €

Anmeldung bei Frau Graf

☎ 040 76404-116

h.graf@ebv-harburg.de



LESUNG MIT WEINVERKOSTUNG

ANDREAS WAGNER – STAUHITZE



Stauhitze ist der Titel des neuesten Krimis von Andreas Wagner. Der Autor hat bereits zwölf Bücher veröffentlicht und konnte auch schon bei Veranstaltungen des Eisenbahnbauvereins mit seinen mitreißenden Lesungen das Publikum überzeugen.

Da Herr Wagner nicht nur leidenschaftlicher Autor, sondern auch noch Winzer in seiner Heimat in Rheinland-Pfalz ist, gibt es als besonderes Highlight der Veranstaltung noch fünf Probiergläser verschiedenster Weinsorten zu verkosten.

Montag, 22. Januar 2018

Beginn: 18:30 Uhr (Einlass 18:00 Uhr)

Ort: Servicewohnanlage Engelbekhof

– Mehrzwecksaal –

Vinzenzweg 10 a, 21077 Hamburg

Eintritt: 5,00 €

Anmeldung bei Frau Graf

☎ 040 76404-116

h.graf@ebv-harburg.de

TERMINE IM KNIGGETREFF



NACHBARSCHAFTS- FRÜHSTÜCK

Jeden ersten Dienstag im Monat
um 10 Uhr

Anmeldung bei Frau und Herrn Clausen
Tel. 040 7632994

SPIELNACHMITTAG MIT KAFFEE UND KUCHEN

Donnerstags von 14:30–17:30 Uhr

Anmeldung bei Frau Graf
Tel. 040 76404-116

AQUARELLMALEREI

Alle 14 Tage montags
von 16–18:30 Uhr

Anmeldung bei Frau Mühdel
Tel. 040 7635564

MACH MIT – BLEIB FIT

Mittwochs

Gruppe 1: 9:45–10:45 Uhr
Gruppe 2: 11–12 Uhr

Anmeldung bei Frau Ernst
Tel. 0176 47720674

BINGO

Am 06.02.2018 von 17–19 Uhr

Anmeldung bei Frau Graf
Tel. 040 76404-116

SPRACHFÖRDERUNG

mit Kinderbetreuung

Freitags von 10–12 Uhr

Anmeldung bei Frau Graf
Tel. 040 76404-116

Sie haben Frage oder Anregungen?

 040 76404-116 (Frau Graf)
h.graf@ebv-harburg.de

VOGELFREUNDE AUFGEPASST!

VOGELFUTTER LOCKT UNGE BETENE GÄSTE AN

Wenn die kalte Jahreszeit anbricht, haben es viele Tiere immer schwerer, Nahrung zu finden. So geht es natürlich auch den heimischen Vögeln und das verleitet viele Tierfreunde zum Füttern der hungrigen Spatzen, Amseln und Co. Aber Achtung, hier ist Vorsicht geboten. Vogelfutter ist ein nicht zu unterschätzender Grund für Ratten- und Mäuseplagen. Haben die Nager erstmal eine Nahrungsquelle gefunden, breiten sie sich rasant aus und schnell kommen wir nicht mehr drum herum, einen Fachmann mit der Bekämpfung des Ungeziefers zu beauftragen.

In diesem Sinne achten Sie bei der Vogelfütterung bitte in Zukunft auf ein gesundes Maß, so dass keine Reste liegen bleiben, die ungebetene Gäste anlocken könnten.



EIN FRIEDLICHES FEST

Weihnachten steht vor der Tür

... und der EBV wünscht Ihnen, Ihrer Familie, Freunden, Bekannten und Verwandten ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr, in welchem wir Ihnen selbstverständlich weiterhin in allen Belangen rund um das Wohnen beim EBV gern zur Verfügung stehen werden.





DAS BROADWAY MUSICAL

MARY POPPINS VERZAUBERT HAMBURG

Im März 2018 kommt das international ausgezeichnete Musical-Highlight nun endlich auch nach Hamburg! Erleben Sie als einer der Ersten das Musical über das wohl außergewöhnlichste Kindermädchen aller Zeiten. Mit Hits wie „Chim Chim Cheree“ oder „Supercalifragilistic-expialigetisch“ lässt MARY POPPINS die Zuschauer in eine Welt voller Magie und Fantasie eintauchen. Freuen Sie sich auf unvergessliche, zeitlose Unterhaltung.

 www.musicals.de

IHRE CHANCE

WIR VERLOSEN 2x2 VORPREMIEREN-TICKETS FÜR DAS MUSICAL MARY POPPINS IM STAGE THEATER AN DER ELBE.*

ANRUFTERMIN
21.12., 15 UHR

Die ersten zwei Anrufer gewinnen!

 **Gewinner-Hotline: 040 520103-61**

* Die Vorpremiere findet am 22.02.2018 um 19:30 Uhr statt.

NEU IM STRASSENVERKEHR

MOIA-SHUTTLE-SERVICE

Moderne Städte brauchen umweltfreundliche Verkehrskonzepte. Einen Teil dazu beitragen könnte der Moia-Shuttle-Service, der schon bald in Hamburg den öffentlichen Nahverkehr ergänzen und eine Alternative zum Pkw bieten soll. Das Prinzip ist denkbar einfach: Auf einer Smartphone-App geben Kunden ihren Standort und ihr Fahrtziel ein. Daraufhin bekommen sie die voraussichtliche Ankunftszeit mitgeteilt und werden mit einem Elektrofahrzeug abgeholt. Mit an Bord sind bis zu fünf weitere Fahrgäste, die in dieselbe Richtung unterwegs sind. Der Reihe nach werden alle Mitfahrer an ihren individuellen Zielen abgesetzt. Eine Art Sammeltaxi also. Das gemeinsame Projekt der Volkswagentochter Moia und

der Hamburger Hochbahn AG soll im Laufe des Jahres 2018 in Hamburg getestet und anschließend zunächst mit 200 Elektro-Shuttle-Fahrzeugen betrieben werden.

 www.moia.io



STUDIE

HAMBURG ZÄHLT ZU DEN WELTWEIT BESTEN START-UP-STÄDTEN



Start-up-Unternehmer sind meist jung, mutig, haben innovative Geschäftsideen – und lassen sich am liebsten in Städten mit hoher Lebensqualität sowie exzellenten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nieder. Die Hansestadt Hamburg erreichte jetzt einen Platz in den Top 10 der weltweit attraktivsten Städte für Start-up-Mitarbeiter. Das ergab eine Studie des Onlineportals Nestpick, bei der beliebte Standorte analysiert wurden. Zu den Bewertungskriterien gehörten das Gehaltsniveau, die Höhe der Lebenshaltungskosten sowie die Lebensqualität. Die Experten setzten Singapur auf Platz eins, Hamburg auf Platz neun. Interessant hierbei: Etwa jedes zehnte Hamburger Start-up-Unternehmen verfolgt eine kulinarische Geschäftsidee, aber auch in Bereichen wie der Luftfahrt oder der Logistik sind viele Start-ups in Hamburg aktiv.

 www.nestpick.com/de/best-cities-for-startup-employees/



KAFFEEMUSEUM BURG

DER DUFT DER BRAUNEN BOHNEN

Länger als ein Jahrhundert wurde in der Speicherstadt Kaffee gelagert, sortiert und verkostet. Jetzt sind die braunen Bohnen und alles, was sonst noch zum Kaffeegenuss gehört, zurückgekehrt. Im KaffeeMuseum Burg gibt es feinste Gaumengröße und eine Nostalgie-Rundreise durch die Welt des Kaffees.

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITT:

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Führungen finden um 10, 12, 14 und 16 Uhr statt, am Wochenende stündlich.

Der Ausstellungsbesuch mit Führung und Röstkaffeeprobe kostet ab 10 Euro (ermäßigt 8 Euro).

 **KaffeeMuseum Burg**
St. Annenufer 2, 20457 Hamburg
 040 55204258
 www.kaffeemuseum-burg.de

Viele Jahrzehnte betrieb Jens Burg seine Kaffeerösterei mit angeschlossenem Verkauf in Eppendorf. Er war aber nicht nur auf der Suche nach feinen Mischungen, sondern nach allem, was darüber hinaus zum Kaffeegenuss gehört: Kannen, Geschirr, Hausröster, Kaffeeautomaten der 20er-Jahre, alte Filter, Mühlen, Dosen, Kaffee-Comics, Kaffeewerbung bis hin zu ganzen Einrichtungen alter Cafés. Mehr als 10.000 Exponate trug er so zusammen. Nach dem Verkauf von Rösterei und Sammlung eröffnete Holger Sturm mit diesen Exponaten das Museum in der Speicherstadt. Wer heute an den Regalen und Vitrinen entlang zur koffeinhaltigen Zeitreise aufbricht, taucht ein in eine behagliche Nostalgie-Welt, in der Stress noch mit Ge-



nuss im Zaum gehalten wurde. „Die Besucher können auch beim Rösten oder bei einer Kaffeeverkostung dabei sein“, erklärt Bärbel Dahms, die das in einem alten Speicher beheimatete Museum leitet. Sie ist stolz darauf, dass das KaffeeMuseum Burg zurzeit das einzige Kaffeelager in der Speicherstadt unterhält.

HAMBURG ALS KAFFEEHAUPTSTADT

Wer möchte, kann in einer der alle zwei Stunden stattfindenden Führungen noch intensiver in die Kaffeewelt eintauchen. Dazu gehört auch ein tiefer Einblick in Hamburgs Rolle als Kaffeehauptstadt. Auch zu Barista-Schulungen kann man sich hier anmelden. Wer mag, kann in dem tollen Ambiente auch einfach nur einen Kaffee oder Tee trinken und den selbst gebackenen Kuchen genießen. Oder bei Leseveranstaltungen (auch für Eltern mit Kindern) Autoren lauschen.



PROJEKT MITTERNACHTSBUS

NÄCHTLICHER EINSATZ FÜR OBDACHLOSE

Die ehrenamtlichen Helfer vom Mitternachtsbus der Diakonie Hamburg helfen obdachlosen Menschen mit heißen Getränken, warmen Decken und ermutigenden Worten.

Kein Mensch soll auf Hamburgs Straßen erfrieren – unter diesem Motto fährt der Mitternachtsbus durch die Straßen der Hansestadt. Und das nicht nur im Winter, sondern an 365 Tagen im Jahr. Sein Ziel sind die Schlafplätze obdachloser Menschen. Ihnen bringen jeweils vier freiwillige Helfer von 20 Uhr bis Mitternacht Getränke, Brötchen,

Kleidung und Decken. Was oft noch wichtiger ist: Sie schenken den von der Gesellschaft ausgegrenzten Menschen Aufmerksamkeit, hören ihnen zu und geben ihnen Hinweise zu weiteren Hilfsangeboten. Auch Menschen, die zwar eine Wohnung haben, aber in großer Armut leben oder vereinsamt sind, nutzen das ausschließlich aus Spenden finanzierte Angebot. Es wurde 1996 von der Diakonie Hamburg ins Leben gerufen, der damalige Landespastor Stephan Reimers gab den Anstoß. Heute sind etwa 130 Männer und Frauen jeweils bis zu 80 Stunden im Jahr ehrenamtlich dabei. Zwei hauptamtliche Pro-

DER MITTERNACHTSBUS DER DIAKONIE Hamburg wird ausschließlich über Spenden finanziert. Jeder Betrag hilft.

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Hamburg
IBAN: DE 65 520 604 100 111 222 333
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
„Spende Mitternachtsbus“

Weitere Infos:
☀ www.diakonie-hamburg.de

jektleiterinnen koordinieren die Einsätze. Die Statistiken sind beeindruckend: Auf jeder Tour steuert der Mitternachtsbus 25 bis 30 Haltepunkte an, erreicht dabei bis zu 200 Menschen. Im vergangenen Jahr wurden in 46.800 Pappbechern 9.360 Liter Kaffee, Tee, Kakao und Brühe ausgeschenkt. Gerade jetzt im Winter kann das eine überlebenswichtige Hilfe sein.

- Kesselhaus und Alte Küche
(auf dem Gelände der evangelischen
Stiftung Alsterdorf)
Alsterdorfer Markt
(bequem zu erreichen über die
U-Bahn-Station Sengelmannstraße)



STADTTEIL PRÄGENDE BAUWERKE

THOMAS SPEETH UND DAS GELÄNDE DER STIFTUNG ALSTERDORF

„Wenn ich auf den Marktplatz inmitten des Geländes der Stiftung Alsterdorf trete, fällt mir immer die ruhige und gelassene Stimmung auf“, sagt Thomas Speeth. Gern verbringt das Vorstandsmitglied der Schiffszimmerer-Genossenschaft hier auch seine Mittagspause. Und wenn er Zeit hat, schlendert er über den hier beheimateten Wochenmarkt.

Bereits 1850 wurden die Alsterdorfer Anstalten, wie sie früher hießen, errichtet. Initiator war der Pastor Heinrich Matthias Sengelmann. Nachdem er vergeblich versucht hatte, eine Pflegefamilie für einen geistig behinderten Jungen zu finden, gab er sein Predigeramt an der St. Michaelis-Kirche auf. Durch eine Erbschaft zu Geld gekommen, setzte er sein gesamtes Vermögen ein, um die damaligen Alsterdorfer Anstalten aufzubauen. Eifrig wurde gebaut und Mitarbeiter wurden systematisch ausgebildet. Als Sengelmann 1899

starb, lebten auf dem Gelände mehr als 600 geistig und körperlich Behinderte. Dazu kamen 140 Mitarbeiter und ihre Familien. Rasch wurde Sengelmanns Idee auch zu einem Vorbild für die Sozialfürsorge in anderen Regionen.

Heute gibt es auf dem Gelände Angebote für Diagnostik, Wohnen, Bildung und Arbeit sowie Pflege und Therapie für Menschen mit und ohne Behinderung. „Auch meine Frau arbeitet hier als Lehrerin“, bemerkt Thomas Speeth. Architektonisch besonders reizvoll finde er die Alte Küche und das Kesselhaus. „Das lockt ganz unterschiedliche Menschen auf den Marktplatz. Hier wird ohne allzu große Hektik gearbeitet, gewohnt und eingekauft.“

Besonders fasziniere ihn, dass

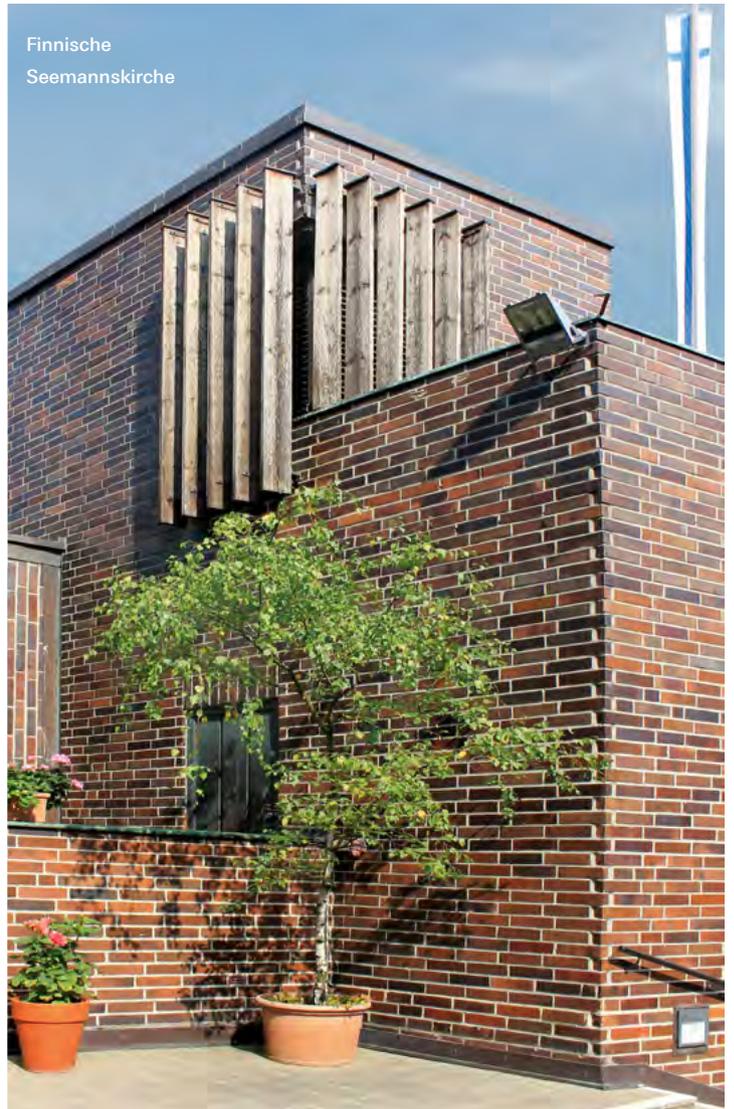
hinter dem Sengelmann'schen Konzept die Idee der Solidargemeinschaft steckt. Und genau die sei ja auch einer der Grundpfeiler der Genossenschaftsidee. Thomas Speeth: „Die urbane Lebendigkeit hat sich bis heute erhalten und prägt hier das Miteinander. Für mich ist diese Gelände damit auch ein Vorbild für ein funktionierendes Quartier.“



Restaurant Kesselhaus auf dem Alsterdorfer Markt

Treffpunkt „Alte Küche“



Schwedische
Gustaf-AdolfskyrkanNorwegische
KircheFinnische
Seemannskirche

Dänische Kirche

NORDISCHE SEEMANNSKIRCHEN

TREFFPUNKT FÜR GLÄUBIGE SEELEUTE

„Auf dem Meer ist man in Gottes Hand“, sagen seit Jahrhunderten die Seeleute. Damit man ihn auch in fremden Häfen um Beistand bitten kann, errichteten skandinavische Gläubige im 20. Jahrhundert die vier nordischen Seemannskirchen. Mitten im Portugiesenviertel gelegen, locken sie auch zahlreiche Hamburger und Touristen an.

Das Jahr 1923 verläuft in Hamburg vielversprechend. Bei Blohm und Voss läuft das Hapag-Flaggschiff „Albert Ballin“ vom Stapel, der erste Bauabschnitt der Dulsbergsiedlung wird fertiggestellt und die deutsche Nationalmannschaft spielt auf dem Victoria-Fußballplatz in Hoheluft gegen die Niederlande. Unten am Hafen erhält die Dänische Seemannsmission ein eigenes Kirchengebäude in der Bernhard-Nocht-Straße. Nachdem dieses im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, wird 1952 die Benediktikirchen in

der Ditmar-Koel-Straße neu errichtet. Ausgestattet mit einem hochmodernen, offenen Kirchturm. Rasch entwickelt sie sich zu einem Treffpunkt der in Hamburg lebenden Dänen. Auch die finnische Seemannskirche, die ebenfalls den Bomben zum Opfer fiel, wurde 1966 mitsamt Veranstaltungsräumen, Wohnungen, Café, Bibliothek und Sauna neu eingeweiht. Zwischen diesen beiden Kirchen liegt die von einer Freiwilligenorganisation für Norweger im Ausland unterhaltene Norwegische Kirche. Weitgehend erhalten ist die

ebenfalls in der Ditmar-Koel-Straße beheimatete Schwedische Gustaf-Adolfskyrkan, die 1907 geweiht wurde. Neben dem eigentlichen Kirchensaal beherbergt sie mehrere Wohnungen und ein Pastorat. Die Kirche ist eines der wenigen Gebäude am Hafenrand, die im Zweiten Weltkrieg unversehrt blieben. 1979 wurde sie übrigens von König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia von Schweden besucht.

Die nordischen Kirchen im Portugiesenviertel kann man an bestimmten Tagen besuchen. Das Café in der Schwedischen Kirche wird gern auch von Hamburgern und Touristen aufgesucht. Jeden Sonntag wird in der Kirche mit ihren 150 Plätzen ein Gottesdienst abgehalten.

Wenn nichts mehr funktioniert und Ihre Wohnungsbaugenossenschaft nicht mehr erreichbar ist, hilft unsere Notdienstzentrale.

NOTDIENSTZENTRALE

AUF NUMMER SICHER

345 110 – unter diesem Anschluss ist immer jemand zu erreichen, wenn außerhalb der Bürozeiten dringend Hilfe benötigt wird. Angeschlossen sind Bewohner von 125.000 Wohnungen von insgesamt 27 Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Ein Wasserrohr tropft und droht zu brechen, der Strom ist ausgefallen oder es bilden sich Wasserflecken an der Decke – jetzt muss es schnell gehen, damit keine größeren Schäden entstehen. Deshalb leiten die Mitarbeiter der Notdienstzentrale sofort nach der Schadensaufnahme alle weiteren Schritte ein.

Im Auftrag des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. von der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG organisiert, hat sich die zentrale Ansprechstelle bewährt und spart unnötige Kosten.

„Sechs Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter kümmern sich um die eingehenden Notfälle“, sagt Holger Janetzko, der die Einsatzzentrale leitet. „Im Jahr gehen um die 20.000 Anrufe ein. In einem Drittel der Fälle schicken wir sofort einen Handwerker. Bei anderen Fällen kann die Schadensbehebung noch warten.“ Für die Mitarbeiter ist es wichtig, dass nur bei echten Notfällen angerufen wird. Holger Janetzko: „Nur so können wir die Leitungen für tatsächliche Notfälle freigehalten.“ Sollten sich die Mitglieder nicht sicher sein, sei es jedoch immer besser, zum Hörer zu greifen.

Um möglichst schnell einen Überblick zu bekommen, steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Notdienstzentrale eine umfangreiche Datenbank mit allen Gebäuden der angeschlossenen Genossenschaften zur Verfügung. „Damit können wir die Handwerker sofort einweisen“, sagt der Leiter der Zentrale. Bei der Schadensbehebung kann es allerdings auch Verzögerungen geben. So dürfen die Handwerker bei Wetterlagen wie Sturm oder Blitzschlag die Dächer nicht betreten. Bei manchen Schadensmeldungen müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notdienstzentrale allerdings auf die Bürozeiten der einzelnen Genossenschaften verweisen: Das gilt immer dann, wenn die Reparatur nicht unbedingt sofort erledigt werden muss.

Zur Sicherheit für die Mitglieder gehört, dass man die Notfallnummer schnell findet. Deshalb bitte möglichst so aufbewahren, dass man sie schnell zur Hand hat.

Notdienstzentrale der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

040 345 110

Mo.–Do.: 16 Uhr–8 Uhr (des Folgetages)
Fr.–So.: 12 Uhr (Freitag)–8 Uhr (Montag)

ANDREAS BREITNER

WOHNEN NACH DER WAHL



Die Bundestagswahl ist nun gut zwei Monate her. Auch in diesem Wahlkampf haben die Parteien mit ihren Ideen zur Wohnungspolitik für Abwechslung gesorgt. Die Mietpreisbremse sollte wahlweise verschärft oder abgeschafft werden. Den Erwerb von Wohneigentum wollte man fördern – vom Baukindergeld bis zum Familienbaugeld gab es eine breite Palette an Vorschlägen. Die Grunderwerbsteuer spielte ebenfalls eine Rolle und – natürlich – der Neubau von bezahlbaren (Miet-) Wohnungen. Wirklich spannend wird es erst jetzt: wenn auf Worte Taten folgen. Ob jamaikanische Gefühle dabei helfen, bleibt offen. Das Kernthema der Grünen, die Klimaschutzpolitik, wird vor den energetischen Standards im Bestand und Neubau sicher nicht Halt machen.

Die Prioritäten in Sachen Wohnungspolitik haben sich dabei nicht verändert. Deutschland hat einen unverändert hohen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. So werden 80.000 zusätzliche Sozialwohnungen und mehrere zehntausend Mietwohnungen pro Jahr benötigt. Diese Situation wird sich verschärfen, denn unsere Städte wachsen: Zuwanderung, Landflucht und mehr Sin-

gle-Haushalte stellen uns vor Herausforderungen, denen keine Mietpreisbremse der Welt alleine gewachsen ist. Was wir vor allem brauchen, ist Wohnungsneubau. Und der lässt sich kurzfristig nur realisieren, wenn mehr und schneller Bauland bereitgestellt wird. Erst kürzlich hat erneut eine Studie Bauland als Engpassfaktor für mehr bezahlbaren Wohnraum identifiziert. Denn: Wenig Bauland bedeutet steigende Grundstückspreise. So lässt sich weder bezahlbar bauen noch wohnen. Vor eine weitere Herausforderung stellt uns die (über-)alternde Gesellschaft. Der demografische Wandel zwingt uns, Wohnen und Bauen neu zu denken. Um Menschen ein möglichst langes, selbstständiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen, müssen wir die Wohnung zukünftig stärker als Gesundheits- und Pflegestandort betrachten. Das schließt die ambulante und telemedizinische Versorgung innerhalb der Quartiere mit ein. Letztere unterstreicht einen weiteren Punkt, den ich in unserem digitalen Zeitalter für wichtig halte: eine flächendeckende Internetverbindung. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien haben über digitale Autobahnen Einzug in unseren Alltag gehalten und bestimmen das gesellschaftliche Leben. Entsprechend sollte die Regierung Breitbandinfrastrukturen bis in die Wohnung und Gesamtlösungen für ganze Wohngebäude fördern.

Es gibt viele Baustellen – das gilt für die Politik und im wahrsten Sinne des Wortes für uns, die Wohnungswirtschaft. Wir alle wollen gut und sicher wohnen. Deshalb: Packen wir's an!

Andreas Breitner

Verbandsdirektor

Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.

SILVESTERRAKETEN
NICHT VOM BALKON
ABSCHIESSEN!

Mit einem farbenfrohen Feuerwerk begrüßen die Deutschen jedes Jahr in der Silvesternacht das neue Jahr. Böller und Raketen können jedoch bei falscher Handhabung zur Gefahr werden. Von Balkonen und Terrassen sollten Sie Möbel, Hausrat und andere brennbare Gegenstände möglichst entfernen, denn Feuerwerkskörper können dort landen und herumliegende Gegenstände in Brand setzen.

Die Verwendung von Feuerwerk in Wohnungen ist grundsätzlich verboten. Aber auch das Abschießen von Raketen vom Balkon ist zu unterlassen. Beim Abbrennen von Raketen und Krachern muss ein Platz gewählt werden, von dem aus Feuerwerkskörper aller Voraussicht nach keinen Schaden anrichten können, urteilte das AG Berlin-Mitte (Az.: 25 C 177/01).

Welchen Schaden Feuerwerkskörper verursachen können, zeigt ein Fall des LG Magdeburg (Az. 9 O 1891/01): Es verurteilte einen Mann zur Zahlung von Schmerzensgeld, weil eine Frau durch sein unsachgemäßes Hantieren mit einem Feuerwerk ein Auge verlor. Der Mann hatte die Feuerwerksbatterie in einem Abstand von weniger als vier Metern zu dem Opfer gezündet.

Gerade Mieter in Mehrfamilienhäusern sollten in der Silvesternacht besondere Rücksicht auf ihre Mitmieter nehmen. Aufgrund der hohen Anzahl von Menschen innerhalb und außerhalb des Gebäudes besteht hier eine erhöhte Verletzungsgefahr.

Aber nicht nur Feuerwerkskörper sind gefährlich: In einem anderen Verfahren hatte ein Wohnungsmieter in der Silvesternacht durch unbeaufsichtigtes Erhitzen von Fett in einem Fonduetopf auf einer Gasflamme einen Wohnungsbrand verursacht. Das OLG Frankfurt (Az. 7 U 113/04) sah in diesem Verhalten eine grob fahrlässige Herbeiführung eines Versicherungsfalles.

5. HAMBURGER STIFTUNGSTAGE

DIE STADT BEWEGEN

Vom 9. bis 13. Oktober fanden die Hamburger Stiftungstage statt. Hier präsentierten 99 Hamburger Stiftungen ihre facettenreichen Aktivitäten in den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Bereichen. Auch die neun im Arbeitskreis der Stiftungen der Wohnungsbaugenossenschaften



nossenschaften Hamburg zusammengeschlossenen Stiftungen stellten dabei das von ihnen gemeinsam geförderte Projekt „Dialog in Deutsch“ vor. Dabei wird durch regelmäßige Gesprächsgruppen in allen Hamburger Stadtteilen die Integration gefördert. Angesiedelt sind die von Ehrenamtlichen geleiteten Gruppen in Hamburgs öffentlichen Bücherhallen. Darüber hinaus nutzten die Genossenschaftsstiftungen die Möglichkeit, ihre Arbeit in den Bereichen Senioren, Kinder und Jugend sowie Integration zu präsentieren.

„Im Stiftungsarbeitskreis haben wir uns eng vernetzt, um uns auszutauschen und gemeinsam auch größere Projekte angehen zu können“, sagt Marita Ibs, Geschäftsführerin der Bergedorf-Bille-Stif-



tung. Das Projekt „Dialog in Deutsch“ sei dafür beispielhaft. Aber man unterstütze auch Angebote für Senioren, Familien und Flüchtlingshilfeprojekte. Marita Ibs: „Durch unsere Arbeit und mithilfe von Ehrenamtlichen können wir in allen Stadtteilen das nachbarschaftliche Miteinander nachhaltig verbessern.“



HIPHOP ACADEMY HAMBURG

TANZ AUF DEM BATTLEFIELD

Was sich zunächst etwas martialisch anhört, zählt zu den größten Tanzevents Deutschlands. Unterstützt vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. trafen sich vom 8. bis 10. Oktober Kinder und Jugendliche, um in Hamburg ihre akrobatischen Tanzkünste vorzustellen. „Urban Dance Competition“ heißt das in der Szene-sprache. Dabei geht es neben dem Spaß

um echte künstlerische Leistungen vor einer Jury. Angereist waren dazu auch die weltbesten Tänzer und DJs der Hip-Hop-Szene. Ein Riesenspaß, der da am Öjendorfer Weg 30a zelebriert wurde. „Wir haben die Veranstaltung sehr gern unterstützt, denn sie gibt Kindern und Jugendlichen die Chance, sich auszudrücken und mit

dem Einstudieren spannender Choreografien ihre Freizeit sinnvoll und sehr bewegt zu gestalten“, betont Alexandra Chrobok, Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. „Außerdem lernen sich dabei Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsländern kennen und verstehen. Eine tolle Sache.“



SAUBERKEITSOFFENSIVE

MIT HAMBURG IM UNREINEN

Im Juli brachte der Senat das Projekt „Hamburg – gepflegt und grün“ auf den Weg. Seitdem hagelt es Kritik. Zwar ist ein Hamburg ohne Schmutzdecke und Hundehäufchen eine reizvolle Vorstellung. Aber: Mit der Sauberkeitsoffensive steigen die Betriebskosten.

Von Ewelina von Lewartowski-Jansen

Durchweichte Pizza-Kartons im Gebüsch, überquellende Papierkörbe am Laternenpfahl, messerscharfe Glassplitter auf Spielplätzen, Geh- und Radwegen: Es ist nicht zu leugnen – Hamburg hat ein Reinlichkeitsproblem. Nicht flächendeckend. Und im Vergleich zu anderen Städten dieser Größen-

ordnung kein allzu großes. Jedoch groß genug, dass Umweltsenator Jens Kerstan wohlwollende Zustimmung erntete, als er vor einem Jahr die Sauberkeitsoffensive vorstellte. Zwar war schon damals von einer Gebühr die Rede, aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwand sie aber wieder. Inzwischen ist sie den Hamburgern präsenter denn je. Genauer gesagt seit Anfang Juli, als der Senat dem Konzept zustimmte und somit der neuen Gebühr (siehe Kasten nächste Seite). Dafür sollen künftig die Straßen und Radwege nicht mehr nur nach Bedarf, sondern in einem verlässlichen Turnus gereinigt werden. Ein Plus an Sauberkeit, das der Bürger mit einem Plus an Betriebskosten zahlen muss.

Es liegt in der Natur der Sache, dass neue Gebühren nicht mit Beifall aufgenommen werden. Mit der Straßenreinigungsgebühr haben Senat und Umweltbehörde aber in das sprichwörtliche Wespennest gestochen. Seit Monaten ist sie Dauerthema in allen lokalen Medien, wird ungewohnt stark diskutiert und teils äußerst scharf kommentiert.

BREITE FRONT

„Müll-GEZ“, „Abzocke“, „Bereicherung der Stadt“, „unverschämte“: Mit solchen Worten machten viele Hamburger unter anderem auf den Online-Seiten des NDR ihrem Ärger Luft. ▶

GEBÜHR: HÖHE UNKLAR

Wie viel muss jeder Hamburger für eine saubere Stadt künftig zahlen? Selbst Anfang November gab es auf diese Frage keine endgültige Antwort. Im Gegenteil: Sieben Wochen vor der Einführung lenkte der Senat ein und kündigte an, die Sauberkeitsoffensive stärker durch Steuereinnahmen zu finanzieren.

Das war ursprünglich geplant: Die Straßenreinigungsgebühr soll vom 1. Januar 2018 an erhoben werden. Die Gebühr hat jeder Grundeigentümer zu zahlen, in Mietshäusern wird sie als Umlage auf alle Haushalte aufgeteilt. Im Gegenzug wird eine verlässliche Reinigung der Straßen, Grünstreifen und Radwege garantiert – entweder alle zwei Wochen, wöchentlich oder zweimal die Woche. Welche Straße wie oft gereinigt wird, sollte bis Ende des Jahres feststehen.

Abhängig vom Verschmutzungsgrad und der Reinigungshäufigkeit waren zunächst monatlich 30 Cent, 59 Cent oder 1,18 Euro pro laufenden Frontmeter im Gespräch. In diesem Punkt lenkte der Senat ein. Einen Tag vor Drucklegung der bei uns erklärte Hamburgs Umweltsenator Jens Kerstan in einer Pressemitteilung: „Wir wollen bei der geplanten Straßenreinigungsgebühr den städtischen Beitrag deutlich erhöhen und dafür einen geringeren Betrag von den Grundeigentümern erheben. Über die genaue Ausgestaltung der Entlastung sind wir mit den Regierungsfractionen im Gespräch.“ Abstriche bei den geplanten zusätzlichen Leistungen sollte es nicht geben.

- Und nicht nur der einfache Bürger hat sich gegen die Abgabe positioniert. Mit dem markigen Slogan „Die Straßenreinigungsgebühr gehört in die Tonne“ machte im Sommer eine aus Oppositionspolitikern, Mieterverein, Grundeigentümern und Steuerzahlerbund bestehende Initiative von sich reden. Dass gerade die Straßenreinigungsgebühr so viel Aufregung verursacht, ist für den Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (vnw) kein Wunder. „Für viele Bürger ist das Maß längst voll“, ist Verbandsdirektor Andreas Breitner überzeugt. „Auch



auf dem Hamburger Wohnungsmarkt haben sich die Nebenkosten inzwischen zu einer zweiten Miete entwickelt.“ Eigentlich müsse Hamburg deshalb alles dafür tun, Gebühren zu senken. „Stattdessen kommt jetzt ein zusätzlicher Kostentreiber. Das ist absolut das falsche Signal!“

Diese Meinung spiegelt auch eine Erklärung wider, die der vnw noch vor Beschlussfassung gemeinsam mit weiteren regionalen Verbänden der Immobilien- und Wohnungswirtschaft herausgab. Da sie jedoch kein Gehör fand, setzt sich die Wohnungswirtschaft nun dafür ein, die Umlage abzuschaffen. Wenn nicht früher, dann später. „Uns ist völlig schleierhaft, warum die Hamburger zusätzlich für saubere Straßen zahlen sollen“, begründet Andreas Breitner. „Bei den sprudelnden Steuereinnahmen sollte das doch aus dem Haushalt finanzierbar sein.“ Das ist sogar vorgesehen – anteilig. „Auch die Stadt beteiligt sich an den Straßenreinigungsgebühren“, erklärt der Presse-

sprecher der Umweltbehörde Jan Dube (Foto), „und zwar mindestens zu 25 Prozent.“ Von einer vollständigen Finanzierung über Steuereinnahmen war bis Redaktionsschluss nicht die Rede. Wohl auch deshalb, weil im Senat die Meinung vorherrscht, dass sich die Kosten im Rahmen halten. „Für die meisten Mieter wird die Gebühr ein sehr überschaubarer Posten auf der jährlichen Nebenkostenabrechnung sein“, führt Jan Dube an. „In vielen Fällen werden sich die monatlichen Gebühren im Cent-Bereich bewegen.“ So wird die neue Straßenreinigungsgebühr auch nicht als zusätzlicher Kostentreiber gesehen. Jan Dube: „Da gibt es andere Kostenblöcke, die das Wohnen in sehr viel stärkerem Maße verteuern.“

STIMMEN AUS DEN GENOSSENSCHAFTEN

„WANN IST EINE STRASSE SAUBER?“

Wir fragen uns, wie das Umweltamt eine gerechte Kategorisierung hinbekommen will: Wann ist eine Straße sauber? Wann ist sie stark verschmutzt? Darauf kann es nur subjektive Antworten geben, die mit Sicherheit zu Diskussionen unter unseren Mitgliedern führen werden. Und zu Recht, schließlich geht es ja um ihr Geld.

Interessant ist auch, was passiert, wenn irgendwann weniger Dreck auf den Straßen liegt. Werden die Anwohner dafür belohnt und die Gebühren gesenkt? Wenn dem so ist, könnte man der Gebühr ja noch halbwegs etwas Positives abgewinnen.

Momentan erscheint sie uns aber ungerecht. Es gibt so viele Menschen, die jeden Krümel aufheben, der ihnen herunterfällt, und sogar zum Besen greifen und die Straße fegen. Sie werden mit der Gebühr bestraft. Die Verursacher werden einfach weitermachen wie bisher. Schließlich zahlen sie dafür, dass jemand hinter ihnen aufräumt.



Christine Stehr, Vorstandsvorsitzende Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek

„WARUM SOLLEN DIE MIETER ZAHLEN?“

Unsere Hansestadt soll sauberer werden. Das finden alle gut. Aber warum sollen nur die Hamburger Grundeigentümer und Mieter dafür zahlen? Die neue Reinigungsgebühr soll etwa 27 Millionen Euro einbringen. Bei gut 900.000 Wohnungen in Hamburg sind das im Schnitt 30 Euro pro Jahr.

Hamburg freut sich über immer mehr Touristen. Wo Touristen besonders gern sind, fällt auch mehr Müll an. In diesen Bereichen wird häufiger gereinigt, was zu höheren Kosten für die Mieter und Grundeigentümer führt. Irgendwie eine doppelte Belastung für die Menschen, oder?

Nach Informationen von Hamburg Tourismus stieg die Zahl der Übernachtungen in Hamburg von 2006 bis 2016 um 85,8 Prozent auf 13,3 Millionen. Wenn bei jeder Übernachtung ein Betrag von zwei Euro zusätzlich mit der Bettensteuer von den Hotels erhoben würde, wären die 27 Millionen Euro auch finanziert. Die Umlage der neuen Gebühr als Betriebskosten auf die 700.000 Mietwohnungen in Hamburg ist vermeintlich einfach, für mich aber der falsche Weg. Liebe Freunde in Verwaltung und Politik, bitte noch mal nachdenken!



Ingo Theel, Vorstandsmitglied Baugenossenschaft freier Gewerkschafter

KOMMENTAR

UNGERECHTFERTIGT UND UNZUMUTBAR

Gepflegte Parkanlagen, verlässlich saubere Straßen und 400 neue Arbeitsplätze für die Stadtreinigung: Prinzipiell ist die Sauberkeitsoffensive ein Konzept, das sicherlich die Lebensqualität in unserer Stadt steigern wird. Ist es da nicht eigentlich nur recht und billig, wenn jeder Hamburger seinen Obolus dazu beiträgt?

Für die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gibt es keine zwei Meinungen: Wir halten die Abgabe für ungerechtfertigt und aktuell für unzumutbar.

Seit Jahren haben Hamburgs Bürger mit einem angespannten Wohnungsmarkt

zu kämpfen. Insbesondere bezahlbare Wohnungen fehlen. Zwar bauen wir bereits mindestens genauso lange mit aller Kraft und nicht unerheblichen finanziellen Mitteln gegen dieses Problem an. Eine spürbare Entlastung hat aber noch nicht eingesetzt. Im Gegenteil: Ausufernde Baukosten haben die Mieten extrem klettern lassen. Wäre es unter solchen Voraussetzungen nicht eher angebracht, nach Kostendämpfern zu suchen, anstatt neue Kostentreiber wie eine Straßenreinigungsgebühr zu schaffen?

Generell stellt sich aber auch die Frage, ob eine zusätzliche Abgabe für die Straßenreinigung überhaupt gerechtfertigt ist. Eine saubere Stadt steigert nicht nur das Wohlfühl. Nachweisbar erhöht sie auch die Sicherheit, wofür bekanntlich die öffentliche Hand zu sorgen hat. Warum wird die Straßenreinigung also nicht komplett aus dem Haushalt finanziert? Eine Frage des Geldes kann es kaum sein, das Steuersäckel ist gut gefüllt. Somit bleibt nur die Frage nach dem Verantwortungsgefühl.



Monika Böhm, Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

HALLO KIDS

FIT AM COMPUTER

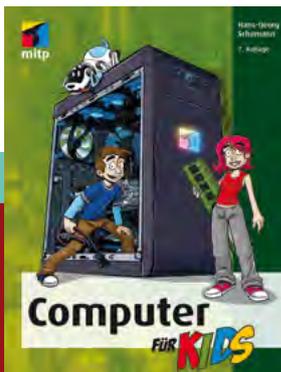
Ein tolles Angebot für alle Kinder, die sich für Internet, Computer & Co. begeistern: Im Veranstaltungszentrum „Fabrik“ in Altona könnt ihr beim „FabrikKlick“-Treff die bereitstehenden Computer nutzen und euch Tipps von echten Profis holen. Unter anderem erfahrt ihr, wie ihr Tastatur, Maus und Drucker bedient, wie ihr im Internet auf sichere Weise spannende Seiten findet, und was sich mit Fotos und Videos anstellen lässt. Das Angebot wendet sich jeden Dienstag speziell an acht- bis zwölfjährige Kinder, am Mittwoch und Freitag zusätzlich auch an Jugendliche und Erwachsene. Die Teilnahme ist kostenlos. Ihr müsst euch nicht anmelden, sondern könnt einfach hingehen.



FabrikKlick in der Fabrik in Altona
 Barnerstraße 36, 22765 Hamburg

040 39107155
klick@fabrik.de

Öffnungszeiten für Kinder:
 Di. (speziell für Kinder von 8–12 Jahren),
 Mi. + Fr.: jeweils 14–18 Uhr



Hans-Georg Schumann:
Computer für Kids, 7. Auflage,
 mitp-Verlag, 22,99 €

WEISST DU EIGENTLICH, was alles zu einem Computer gehört und was man alles Spannendes mit ihm anstellen kann? Dieses Buch zeigt dir Schritt für Schritt, was in diesem Ding steckt und wie du damit umgehst. Vorkenntnisse brauchst du keine.

DEINE CHANCE

WIR VERLOSEN 3 x DAS BUCH
 „COMPUTER FÜR KIDS“

ANRUFTERMIN
20.12., 15 UHR

Die ersten drei Anrufer gewinnen!

Gewinner-Hotline: 040 520103-61





EISARENA HAMBURG

HAMBURGS GRÖSSTES EISVERGNÜGEN

Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen und noch mehr: Die EisArena Hamburg bietet ein großes Angebot – und erstrahlt nach einer Modernisierung in neuem Glanz.

Winterzeit, Eisbahnzeit! Zu Hamburgs schönsten Ausflugszielen gehört während der kalten Monate die EisArena Hamburg im

Park „Planten un Blumen“. Mit ihrer Eisfläche von 4.300 Quadratmetern ist die denkmalgeschützte Anlage eine der größten Eisbahnen Europas.

Die Besucher erwartet ein umfangreiches Angebot: So startet an jedem Freitag- und Samstagabend die Club Night mit Disco-Licht und angesagten DJs, jeden Donnerstagnachmittag gibt es ein professionelles Eislauftraining für jedermann, regelmäßig treten Musiker auf. Besonders beliebt ist das Eisstockschießen. Der sportliche Wettbewerb ist ein großes Vergnügen und eignet sich zum Beispiel perfekt für Firmenfeste. Die Spieler haben vor Ort einen Ansprechpartner, der ihnen die Regeln erklärt, Glühwein und andere Getränke sowie Snacks stehen auf Wunsch parat.

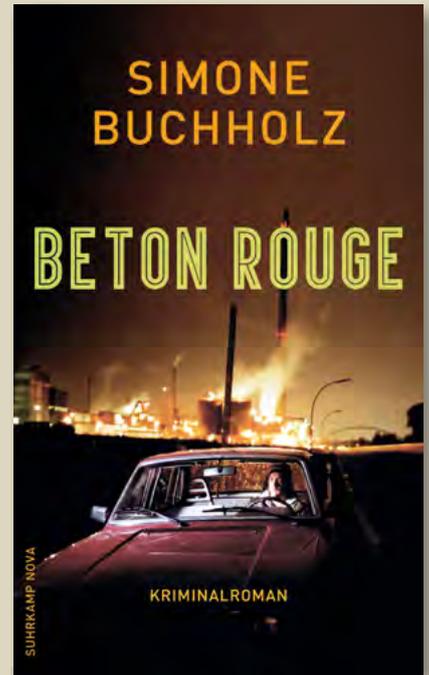
Zur neuen Saison erstrahlt die Arena in neuem Glanz: In den vergangenen Monaten wurde sie verschönert und umfassend modernisiert. So gibt es mit dem Park Café

ÖFFNUNGSZEITEN:
täglich von 10 bis 22 Uhr
dienstags bis 20 Uhr

**EisArena Hamburg, Holstenwall 30
20355 Hamburg**

Termine, Preise, weitere Infos:
www.eisarena-hamburg.de

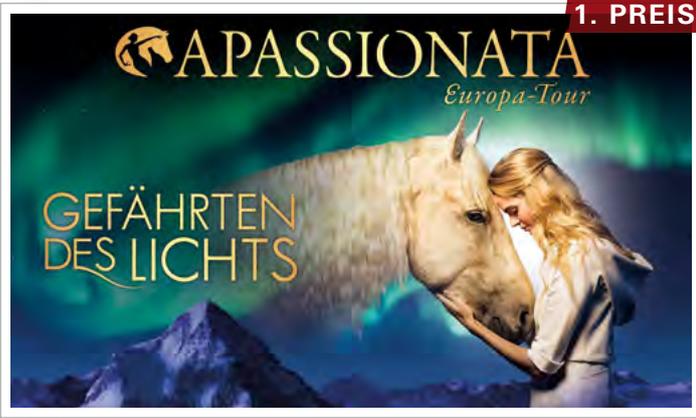
**BUCH-
TIPP**



Simone Buchholz: **Beton Rouge**, Suhrkamp, 14,95 €

Für die resolute Staatsanwältin Chastity Riley ist dieser Fall vollkommen verrückt: Vor einem Verlagsgebäude auf St. Pauli findet die Polizei einen Käfig, in dem ein misshandelter Manager eingesperrt ist. Drei Tage darauf wird der nächste malträtierete Mitarbeiter gefunden. Doch was steckt dahinter? Erst allmählich entdeckt Chastity Riley, dass die Opfer ein dunkles Geheimnis aus der Vergangenheit verbindet.

Planten un Blumen erstmals ein Restaurant, zusätzlich wurde das Speisenangebot im Bistro verbessert. Außerdem wurde ein neues Gebäude errichtet, in dem Besucher Feiern veranstalten können. Übrigens: Wer keine Schlittschuhe hat, kann den praktischen Ausleihservice nutzen. So macht der Winter richtig Spaß!



1. PREIS

2 KARTEN

APASSIONATA – GEFÄHRTEN DES LICHTS

28.01.2018, 18:30 Uhr, Barclaycard Arena

Zum 15. Mal gastiert Europas beliebteste Familien-Entertainment-Show mit Pferden in diversen europäischen Metropolen – mehr als sieben Millionen Zuschauer konnten sich bereits von der Einzigartigkeit dieser Ausnahmeproduktion überzeugen. Mit konstant hoher Qualität und 14 erfolgreichen Tourneen avanciert APASSIONATA somit zum Aushängeschild der Entertainment-Branche. In Hamburg gastiert die Show am 27. und 28. Januar 2018. Nicht verpassen!

www.apassionata.com



2.-5. PREIS

4 x 2 KARTEN

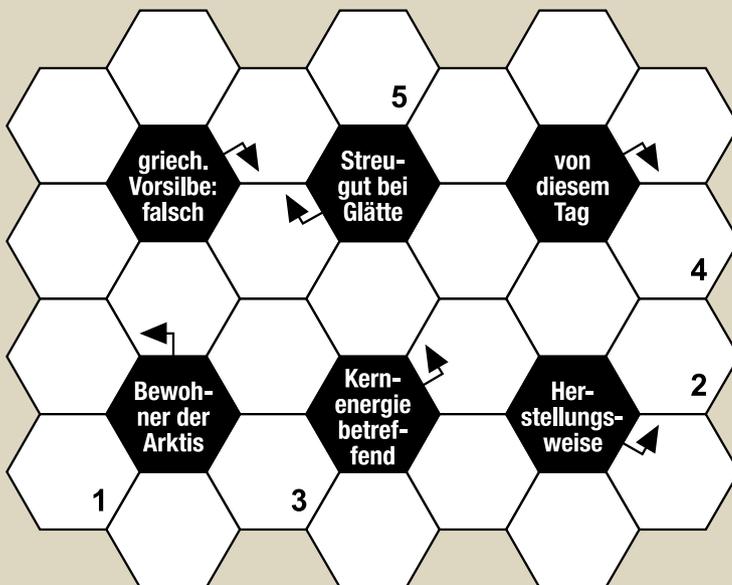
PLATTDÜÜTSCH FÖR ANFÄNGERS

22.01.2018, 19:30 Uhr, Ohnsorg-Theater (Großes Haus)

Uwe Hinrichs bezeichnet sich als letzten „echten Plattdeutschen“. Der grimmige Witwer lebt vollkommen zurückgezogen. Dass ausgerechnet eine Gruppe Flüchtlinge in sein zwangsversteigertes Häuschen einquartiert wird, bringt das Fass zum Überlaufen. Und dann zwingt ihn auch noch die dynamische Projektleiterin, einen Deutschkurs für die Flüchtlinge zu leiten. Aus Trotz bringt er seinen Schülern unbemerkt Plattdeutsch statt Hochdeutsch bei!

www.ohnsorg.de

WABENRÄTSEL DEZEMBER 2017



SO EINFACH GEHT'S:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle herum ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an*:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe Newtimes, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – Wabenrätsel
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
 Oder Sie schicken uns eine E-Mail an:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 4. Januar 2018. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL SEPTEMBER 2017 HIESS: OKAPI

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Philipp Klauke, **2. bis 5. Preis:** Petra Buster-Mensah, Dr. Rainer Fölsing, Karin Hellmich, Helda Schawe. Die Gewinner wurden bereits informiert.



MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout:

Haufe Newtimes

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (V. i. S. d. P.),

Lena Fritschle, Birgit Jacobs,

Michael Koglin, Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Lena Fritschle

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenem Bilderdruckpapier gedruckt.



ALMA HOPPES
LUSTSPIELHAUS

BLABLA-LAND – DAS BEST-OFF

Hohle Phrasen, dummes Gelaber, leeres Gebrabbel – Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker setzen dem topfrischen Kabarett entgegen. Sie lassen die letzten Skandale und Peinlichkeiten des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren. In rasendem



DER BEWEGTE MANN – DAS MUSICAL

Axel und Doro könnten so glücklich sein – sie sind jung, sexy und verliebt. Doch während Doro für eine Beziehung bereit ist, kann Axel sich nicht vorstellen, seine unwiderstehliche Männlichkeit nur einer Frau zu widmen. Es kommt, wie es kommen muss:



HAMBURGER
KAMMER
SPIELE

VINCENT WILL MEER

Komödie mit Till Demtröder

nach dem gleichnamigen Film

Nach dem Tod seiner Mutter wird Vincent vom seinem Vater, einem Lokalpolitiker, in eine Klinik abgeschoben. Dort trifft er auf die magersüchtige Marie und den Zwangsneurotiker Alexander, mit denen er das Auto der



Staatsoper
Hamburg

LA BELLE HÉLÈNE (DIE SCHÖNE HELENA)

Die Operette zählt zu Jacques Offenbachs größten Erfolgen. Unter dem Deckmantel der Parodie konnte er zahlreiche erotische Anspielungen einbauen und nahm satirisch das bornierte Spießbürgertum aufs Korn. Das Regieduo André Barbe und Renaud



Stage
ENTERTAINMENT

KINKY BOOTS

Der Broadway-Erfolg kommt nach Hamburg

KINKY BOOTS verspricht gute Laune, Optimismus und Lebensfreude wie kein anderes Musical. Es erwartet Sie eine temporeiche, bunte und warmherzige Geschichte, die gleichzeitig zum Nachdenken über Werte wie Toleranz, Respekt und Loyalität anregt. Freu-



BELLA FIGURA

Ein Restaurant-Parkplatz: Boris, verheiratet, hat eine Affäre mit Andrea. Die Stimmung ist bereits angespannt, als sie Erics Mutter anfahren, die in Begleitung ihres Sohnes und dessen Lebensgefährtin – zufällig die beste Freundin von Boris' Frau – unterwegs ist ... Mit „Bella Figura“ inszenierte Regisseur

Fotos: Alma Hoppes Lustspielhaus; G2 Baraniak; ARD Glitsch; Klaus Lefebvre; Kinky Boots National Touring Company/Matthew Murphy; Jim Rakete

Tempo präsentieren sie miesepetriges Zeitgenossen, Pechvögel, Trolle, Hassprediger und Möchtegerns aus Politik, Wirtschaft und Privatleben. Kabarett pur. Willkommen in Blabla-Land.

Vorstellungen: 01.–21.12./29.–31.12.2017/24.01.–28.01., 30.01. + 31.01.2018/01.02.–04.02.2018

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



BLABLA-LAND – DAS BEST-OFF

Ermäßigung:

3 €
(pro Karte)

Hinweis: Karten unter der Hotline und auf der Internetseite.

Hotline: 040 55565556

Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstraße 53
20249 Hamburg
www.almahoppe.de

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



DER BEWEGTE MANN – DAS MUSICAL

Ermäßigung:

10%

Hinweis: Infos + Karten unter der Hotline oder unter tickets@altonaer-theater.de

Hotline: 040 39905870

(Mo.–Sa. 10–19 Uhr, Mi. 10–18 Uhr)

Altonaer Theater
Museumstraße 17
www.altonaer-theater.de

Doro erwischt Axel mit einer anderen und wirft ihn kurzerhand aus ihrer Wohnung und aus ihrem Leben. Aber so einfach ist das nicht, denn Doro ist schwanger und Axel ahnt nichts von seinem Vaterglück ...

Vorstellungen bis 13.01.2018

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



VINCENT WILL MEER

Ermäßigung:

10%

Hinweis: Karten nur unter der Hotline mit **Rabattcode „Genossenschaftsrabatt“** buchbar.

Hotline: 040 4133440

Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9–11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de

betreuenden Ärztin knackt und ans Meer nach Italien fahren will. Ein herrlich schräges Roadmovie und eine abenteuerliche Reise beginnt, an deren Ende nur eins sicher ist: Keiner wird je wieder so sein, wie er war ...

Vorstellungen: 14.01. bis 24.02.2018

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



LA BELLE HÉLÈNE

Ermäßigter Preis:

35 € pro Karte
(reg. Preis: 57–119 €)

Hinweis: max. 2 Karten (Platzgruppe 1–5). Nur per Kreditkarte (VISA/MasterCard) oder per Sofort-Überweisung über www.staatsoper-hamburg.de buchbar. **Promotionscode: „LABELLEHELENE“**

Hamburgische Staatsoper
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
www.staatsoper-hamburg.de

Doucet verlegte die Handlung ihrer Inszenierung auf ein Kreuzfahrtschiff der 60er-Jahre: Ihre fantasievolle, spritzige Inszenierung ist ein Garant für gute Laune!

Vorstellung: 03.01., 06.01. + 19.01.2018 – jeweils um 19:30 Uhr (Großes Haus)

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



KINKY BOOTS

Ermäßigung:

10%
(PK Premium und 1–3)

Hinweis: Ermäßigte Tickets erhältlich bis zum 28.02.2018 unter der Hotline – **Stichwort „bei uns“** (online unter www.musicals.de/bei-uns).

Hotline: 0180 5114113

(14 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Ct./Min. aus dem Mobilfunknetz)

Stage Operettenhaus
Spielbudenplatz 1, 20359 Hamburg
www.musicals.de

en Sie sich auf eine schrille Show voll Glitzer und Glamour – singende Dragqueens, tolle Kostüme und die mitreißende Musik des amerikanischen Popstars Cyndi Lauper.

Vorstellungen: bis 31.03.2018

EXKLUSIV-COUPON DEZEMBER 2017



BELLA FIGURA

Ermäßigung:

10%

Hinweis: Karten unter der Hotline bei Nennung des **Stichwortes „bei uns“**. Eine nachträgliche Rabattierung bereits erworbener Karten ist nicht möglich!

Hotline: 040 47110666

St. Pauli Theater
Spielbudenplatz 29–30
20359 Hamburg
www.st-pauli-theater.de

Ulrich Waller ein weiteres Stück der französischen Star-Autorin Yasmina Reza für das St. Pauli Theater!

Vorstellungen: 10.01.–14.01. + 16.01.–21.01.2018 – jeweils 19:30 Uhr, sonntags 18 Uhr


**MEIN
LIEBLINGSPLATZ**


ALSTERWANDERWEG

„Obwohl in der Stadt gelegen, ist man hier bei einem Spaziergang mitten in der Natur“, schwärmt Vanessa Nickel. Die Auszubildende bei der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter (derzeit im zweiten Ausbildungsjahr) wohnt gleich in der Nähe und hat es zu „ihrem“ Naherholungsgebiet nur zehn Minuten weit. Auch im Win-

ter schätzt sie die Oase fern der Großstadtheftik: „Wandern, Kanufahren oder bei Schnee auch mal mit dem Schlitten unterwegs sein, da gibt es viele Möglichkeiten.“ Außerdem gebe es dort nette Ausflugslokale, z. B. die Mellingburger Schleuse.


**KINO
TIPP**

FERDINAND GEHT STIERISCH AB



Stier Ferdinand will seine Ruhe. Gern liegt er auf seiner Wiese herum, schnuppert an Blumen und beobachtet Schmetterlinge. Auf Stierkampf und blöde Matadore hat er keine Lust. Als er von einer Biene gestochen wird, rastet er kurz aus. Plötzlich halten ihn alle für einen Kampfstier und verfrachten ihn in eine Madrider Arena. Mit einer Gruppe von Außenseitern versucht er, aus dieser Nummer herauszukommen. Ob es ihm gelingt?

 **Kinostart: 14. Dezember 2017**


**RESTAURANT
TIPP**

SCHMIDT UND SCHMIDTCHEN

Nach allen Regeln der Handwerkskunst macht man sich im Café Schmidt an der Elbe an die Teigherstellung und das Backen. Und daran haben auch die Kunden in den über ganz Hamburg verteilten Filialen ihre Freude. Feinste Kuchen, Franzbrötchen oder Brote bekommen immer wieder Preise für Qualität und Geschmack. Wie das Backwerk entsteht, erfahren Kunden in der gläsernen Backstube an der Großen Elbstraße. Besonders gut kommen bei den Kunden auch die Hausmarke Waterkant Kaffee und das hausgemachte Eis an.



 **Café Schmidt Elbe**
Große Elbstraße 212, 22767 Hamburg
www.schmidt-und-schmidtchen.de

Diese Bar ist vielfach ausgezeichnet und beliebt wegen ihrer umfangreichen Whisky- und Rumsammlung.

 **Christiansen's Fine Drinks & Cocktails**
Pinnaberg 60, 20359 Hamburg

Am 17. Dezember findet der Antikmarkt in und um das Pöseldorf Center statt.

 **Antikmarkt Pöseldorf Center**
Mittelweg 130
20148 Hamburg


**AUSFLUGS-
TIPP**


WILDPARK SCHWARZE BERGE

Hier begrüßt eine Herde freundlich grunzender Hängebauchschweine die Besucher. Und es gibt auf dem 50 Hektar großen Gelände mit Bergen, Tälern und Seen zahlreiche weitere Tiere: Luchse, Zwergotter, Waschbären, Wölfe, Nilflughunde oder Braunbären, um nur ein paar zu nennen. Auch in den Wintermonaten ist der Park bis 16:30 Uhr geöffnet.

 **Am Wildpark 1, 21224 Rosengarten**
(Bus-Linie 340 ab S-Bahn Neuwiedenthal)
 www.wildpark-schwarze-berge.de